

A.2: 3.11.87.

# Heinrich Harrers „schöne und lange Seilschaft“ mit Carina

L  
64

*Von Kilian Berger*



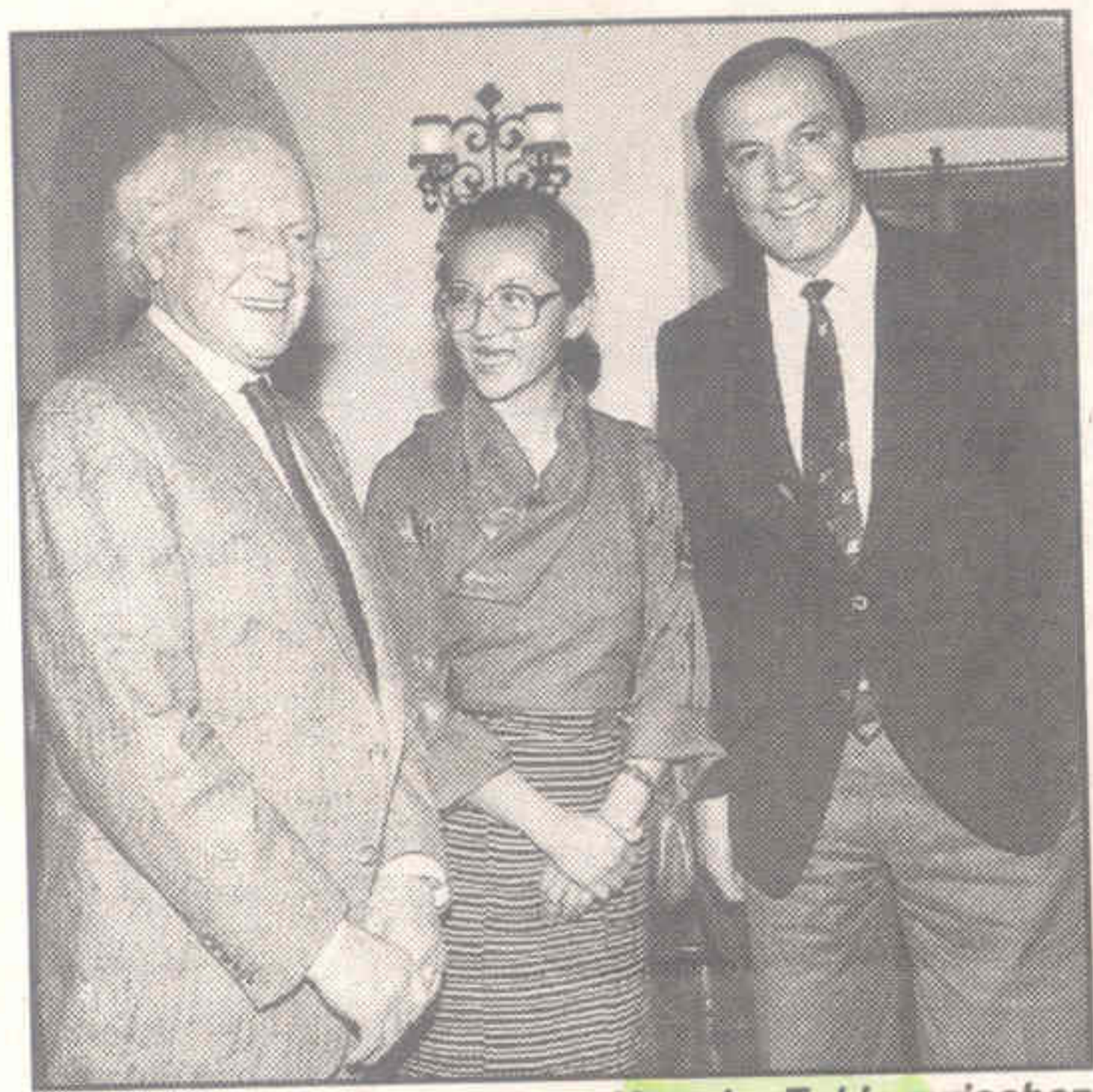
Es lebe die Seilschaft. Wer, wie **Heinrich Harrer**, sein Leben lang Bergsteiger, Abenteurer und

sagte der Tibet-Forscher bei der Nachfeier seines 75. Geburtstags und gleichzeitigen Vorfeier seiner Tibet-Jubiläumsausstellung, die heute im Staatli-

Forscherkollegen (unter ihnen auch **Toni Sailer**: „Harrer war immer mein Vorbild“) zur Feier ins Schloß Hohenkammer gekommen.

In dem idyllischen Märchenschloß bei Freising residiert heute die Raiffeisenbank, mit deren Kulturprogramm Harrer seit 25 Jahren zusammenarbeitet.

BR-Moderator **Peter Machac** sorgte bei seiner Laudatio für die richtigen Stichworte bei den Tischgesprächen: Harrer gehörte zu der Vierer-Gruppe, die 1938 erstmals die gefürchtete Eiger-Nordwand bezwang, er erklimm den Nanga-Parbat und verhalf später dem Tibet-Oberhaupt **Dalai-Lama** zur Flucht vor den Chinesen. Dessen Schwägerin **Nam-La Tekla** saß mit am Tisch.



**Geburtstagsgast aus Tibet: Nam-La-Tekla zwischen Heinrich Harrer (links) und Toni Sailer.**

Foto: Petra Schramek

Forscher war, dem geht die Sprache der Kletterer in Fleisch und Blut über: „Die längste und schönste Seilschaft habe ich mit meiner Frau **Carina**“,

chen Museum für Völkerkunde eröffnet wird.

Natürlich waren die meisten ehemaligen Berg-Kameraden und

Heinrich Harrer regierte auf die Ehrungen bescheiden: „Ich kann mir gar nicht vorstellen, daß ich das wirklich alles gemacht habe.“